Rezensionen von Buchtips.net

Ben Aaronovitch: Schwarzer Mond über Soho

Buchinfos

Verlag:	dtv (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-423-21380-6 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	13,00 Euro (Stand: 21. August 2025)

Peter Grant ermittelt weiter - nach seinem ersten Fall in den "Flüssen von London" ist der junge Police Constable, der nach seiner Polizei-Ausbildung direkt in die nächste Lehre im alterwürdigen Folly - seit 1775 offizieller Amtssitz der britischen Magie - geht, wieder da. Nun führt der "Schwarze Mond über Soho" ihn in die Jazzszene, in der Musiker scheinbar natürlich sterben. Sie alle umgibt auch im toten Zustand noch der Jazz-Klassiker "Body and Soul" aus den 1930er Jahren, als Vestigium, ähnlich einer Aura, die Magier in Gerüchen, Klängen, Stimmungen wahrnehmen können. Worin besteht der Zusammenhang, erscheint ihr Tod doch natürlich? In einem parallelen Fall scheint Ermittlung aus magischer Seite zunächst unnötig: Männer werden ermordet, indem ihr Penis abgebissen wird und sie langsam verbluten. Da die Zähne jedoch nicht in einem Gebiss, sondern einer Vagina stecken, wird auch hier das Folly tätig. Dass sich Peter dabei, am Tatort und beim ersten Treffen!, in die Geliebte eines Mordopfers verguckt und eine doch recht explizit geschilderte Affäre entwickelt sorgt für einen lesenswerten dritten Handlungsstrang.

Insgesamt ist der zweite Band nicht sonderlich klar strukturiert. Zwei Fälle parallel zu bearbeiten mag für einen Polizisten normal sein, ein normaler Leser ist aber darauf angewiesen, dass ein Autor ihm die Gedankengänge seiner Protagonisten ein bisschen mehr offenlegt. So bleiben nach dem definitiv lesenswerten Buch aber viele Fragen offen, denn obwohl Grant zum Schluss des Buchs den Tätern aller Mordfälle begegnet, erscheinen sie mir nicht gelöst. Motive und Erläuterungen bleibt Aaronovitch schuldig. Es bleibt zu hoffen, dass der dritte Band runder endet - der Cliffhanger aus dem zweiten Band lässt schon Neugier aufkeimen!

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Nico Haase
[12. Juni 2013]